



Oktober 2026

Predigt des Schwert-Bischofs

Wie sehr liebst du GOTT?

Willst du wissen, wie sehr du verstehst, GOTT zu lieben? Dann schau, wie du verstehst zu leiden, denn die Liebe kann das Leiden tragen. Wenn da nicht die Liebe ist, zerbrichst du. Viele kommen und möchten zu Maria oder zum HEILAND, bitten um Liebe, Liebe, Liebe und merken nicht, dass sie das Falsche verlangen. Sie verlangen Liebe und meinen Gefühle für GOTT. Das überlasse ich schön Ihm, wie viel Er mir gibt; meistens gibt Er viel zu viel, meine ich manchmal. GOTT möchte, dass wir Ihn um die Liebe bitten. Liebe ist nicht in erster Linie ein Gefühl, das ich von GOTT erbitte, Liebe ist viel mehr. Sie kann auch furchtbar wehtun. Wenn ich sehen muss, wie GOTT mir gezeigt hat, wie die Menschheit heute vor der DREIFALTIGKEIT steht, könnte ich nur weinen und doch lächle ich immer. Das ist es: Leid und Liebe sind meistens eins.

Nur wer des HEILANDS oder besser gesagt GOTTES Bitterkeit mit Ihm teilt, hat auch Anteil an Seiner Süßigkeit – beides. Und nur durch Prüfungen wächst die Liebe. Übrigens, der Weg in den Himmel ..., da gibt es lange Wege und kurze Wege. Der kürzeste Weg ist immer durch die Liebe. Was ängstige ich mich denn vor dem Tod? Ihr solltet nur einmal eine Milliardstel Sekunde den Himmel sehen, dann würdet ihr am liebsten Selbstmord machen; aber das geht nicht, dann kommt ihr nicht nach Oben. Für unseren Verstand ist der Himmel nicht erfassbar. Der Weg der Liebe ist der kürzeste in den Himmel; mit der Liebe ist man auch am stärksten, um das Schwere im Leben zu tragen.

Feindesliebe

Die Liebe ist ja das Hauptgebot: Gottes- und Nächstenliebe. Der HEILAND sagte: „Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, was tut ihr schon Besonderes? Das tun auch die Heiden. Ihr aber sollt auch die Feinde lieben. Tut Gutes denen, die euch hassen!“ Und doch liest und hört man vielerorts von solchen, die sich

christlich nennen: „Zur Hölle mit denen!“ Das sind meist auch jene, welche meinen, sie müssten mich noch in der Heiligen Schrift belehren. Dann belehrt einmal den hl. Apostel Paulus. Ich glaube, folgender Satz stammt vom hl. Franz von Sales: „Heilige sind im Schlaf mehr mit GOTT vereint als Leute, die weniger heilig sind, wenn sie beten.“ Weil man mit der Zeit eigentlich nur noch aus der Liebe zu GOTT lebt.

Bist du einsam?

Es kommen Leute zu mir und klagen: „Ich bin so einsam, habe niemand mehr, der mit mir spricht.“ Darum habe ich ja die Frauen-Austauschgruppe gegründet, dass sie sich gegenseitig schreiben und so kennenlernen. Also niemand hört dir zu? Hast du vergessen, dass GOTT dir immer zuhört? Rede doch mit Ihm, dann hast du schon jemand, der dir zuhört. GOTT hört dir immer zu. Aber vergiss nicht: Nur reden genügt nicht. Es ist wie bei den früheren Telefonhörern. Diese hatten zwei Muscheln: eine zum Sprechen und eine zum Hören. Manche Leute haben so lange geredet, dass, wenn sie den Telefonhörer aufgelegt haben, gar nicht mehr wussten, was der andere gesagt hat, oder er kam gar nicht dazu, etwas zu sagen. Es sind zwei Muscheln! Das ist auch bei GOTT so.

Eine Pilgerführerin kam zu mir und sagte, ihr Gebet werde nicht erhört, ob ich es für sie tun könnte. Ich kannte die Frau, weil ich öfters auch tagsüber in der Kirche war und sie dort gesehen habe. Meistens war ich auf die Empore gegangen, dass niemand mich sehen konnte und sonst vielleicht gedacht hätte, ich sei fromm. Ich antwortete: „Schauen Sie, Sie sind wie eine Person, die zum Arzt geht und sagt: ‚Herr Doktor, Herr Doktor, da tut es mir furchtbar weh, bitte tun Sie etwas! Ade, Herr Doktor!‘, und wieder geht.“

Und so geht man in die Kirche oder Kapelle und spricht zu GOTT: „Lieber GOTT, hilf mir

bitte, ich habe das und das. Was soll ich nur tun? Amen!“ Dann geht man gleich wieder hinaus. So werdet ihr nichts erreichen. Ihr müsst auch hören, zuhören, aber nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen. GOTT spricht nicht durch den Verstand. Der HEILIGE GEIST kann wohl deinen Verstand benützen, logisch, aber erkennen musst du es im Herzen. Übrigens ist der Sitz des HEILIGEN GEISTES im Herzen. Ihr kennt doch die Worte: „Ihr seid Tempel des HEILIGEN GEISTES!“

Die Kaiserin Maria blickt nach Oben

Eine Frau klagte mir einmal, sie könne mit der Kaiserinstatue nichts anfangen. „Wieso?“, fragte ich. Sie antwortete: „Sie schaut mich nicht an.“ Da entgegnete ich: „Sie Egoistin! Ich schaue Maria an und freue mich an ihr. Sie regiert als Kaiserin, blickt aber immer nach Oben, sagt immer noch wie damals: ‚Hochpreiset meine Seele den HERRN! Was hast Du an mir getan! Gross bist Du!‘“

Die Schätze der Kirche

Wisst ihr eigentlich, dass jeder Mensch, der in besonderer Weise leidet, ein Auserwählter GOTTES ist? Wo geduldig gelitten wird, da ist auch JESUS, so wie bei den Opferseelen, die GOTT all ihr Leid schenken. Das sind Diademe! Zur Zeit der Christenverfolgung kam der Präfekt der Stadt Rom zum heiligen Diakon Laurentius und verlangte von ihm alle Kirchenschätze. Denn die Römer wussten, dass die Christen dazumal allen Besitz zusammenlegten und miteinander teilten. – Sehr wahrscheinlich könnte es noch einmal so geschehen. – Laurentius antwortete ihm, dass er dazu aber viele Wagen brauche. Da war der Präfekt begeistert und dachte, was da wohl für Mengen von Gold und Wertsachen kommen werden. Dann kamen die Wagen, besetzt mit lauter Greisen, Krüppeln, Kranken ..., und Laurentius sagte: „Das sind die Schätze der Kirche!“ – sofern sie GOTT ihr Leid schenken. Aber die Kraft dazu muss man halt aus den Sakramenten holen.

Heutzutage [Coronazeit] sagt die Regierung der Kirche wieder genau wie dazumal: „Ihr dürft nicht mehr zum lieben GOTT gehen! Wir verbieten euch, in die Kirche zu gehen, wo das Allerheiligste ist, das Heilige Messopfer zelebriert wird“ – unsere Speise und unser Trank! Die Regierung legt fest, nur so und so viele dürfen zu GOTT wegen Corona. Hat die Regierung darüber zu entscheiden? Nein! Deshalb habe ich Wanderbischöfe ausgesandt, die herumreisen und privat in den Häusern das Heilige Messopfer feiern, die Sakramente spenden.

Ich kann euch ehrlich sagen, wenn jemand Leid erfährt, gleich welcher Art, z. B. Verhöhnung wegen dem Glauben, was man heute oft hört: „Du bist verrückt, du bist fanatisch!“, wenn er das alles GOTT schenkt, dann entschädigt er JESUS für alle Beleidigungen, Verhöhnungen, Gotteslästerungen und Sakrilegien jener, die GOTT nicht lieben. Also interessant, das Leid wird noch zum Geschenk! Aber man muss auf den Geschmack kommen. Es ist nicht so, dass GOTT dich unbedingt leiden lassen will, aber schaut einmal: Der Grossteil der Menschheit ist gottfern geworden und es wird dermassen gesündigt! Nur ein gewaltiger GOTT kann das noch ertragen.

GOTT möchte nicht die ganze Menschheit zur Hölle werfen im Zorn. Er möchte retten, und zwar – wenn es irgendwie noch geht – durch Menschen, nicht Er selbst. Für Ihn wäre es ein Klacks, ein Nichts, einfach zu sagen: „Schluss, keine Erde mehr!“ Wehe, wenn es nicht durch Menschen geschieht, die alles unternehmen, um die Menschen wieder zu GOTT zu führen. Denn dann müsste GOTT selbst eingreifen. Ein Auserwählter ist also, wer da geduldig leidet, weil JESUS in ihm ist, wie bei den Opferseelen, an denen JESUS Sein Wohlgefallen hat. Amen!

Predigtauszüge
vom 1. Januar 2020 und 16. Mai 2021

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,
dem ✚ VATER und dem ✚ SOHN und dem ✚ HEILIGEN GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof